

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rh. Er dauert vom 13. bis 19. April. Es sprechen Prof. Dr. Dennert über „die moderne Zellenlehre und die Lebensfrage“ (6 stündig), Dr. A. Braß über „Zeugung und Befruchtung und ihre Beziehung zur Vererbung“ (6 stündig) und Dr. med. und phil. R. Hauser über „die Empfindung als Grundlage des tierischen Lebens“ (3 stündig). Die Vorlesungen sind mit Demonstrationen verbunden. Auch werden mikroskopische, botanische und zoologische Uebungen abgehalten. Der erste Kurs von 1908 war sehr gut besucht. Es stehen auf Wunsch billige Wohnungen zur Verfügung. Sich anzumelden bei Prof. Dr. Dennert in Godesberg bei Bonn a. Rh.

Preußen. Prinz Friedrich Karl schreibt am Schlusse der Aufzeichnungen über den Feldzug von 1866 u. a. also: „Die sittliche und geistige Bildung der Nation, welche ja durch die Armee repräsentiert wird, war unsere Stärke. Wenn die Oesterreicher während des Krieges sagten: „Es ist ein Sieg der Intelligenz über die Dummheit“ oder „der preussische Volksschullehrer hat den österreichischen geschlagen“, so drücken sie das Richtige aus.“ Diese geschwollenen Worte finden sich im Märzheft von „Deutsche Revue“ 1909. —

In Jena sind Ferienkurse vom 4.—17. August für Herren und Damen. Auskunft gibt Frä. Clara Blomeyer, Jena, Gartenstraße 4. —

Die Greifswalder Ferienkurse dauern vom 5.—24. Juli. Sich zu melden an die simple Adresse: „Ferienkurse Greifswald“. —

Pädagogische Chronik.

Zürich. Gemäß Verbot des Polizeivorstandes der Stadt Zürich dürfen schulpflichtige Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen die Kinematographen nicht mehr besuchen. — Vernünftig und nachahmenswert! Auch der Besuch der städtischen und ländlichen Theateraufführungen sollte von Eltern und Polizei weitblickender kontrolliert und beurteilt werden. —

Dr. Biffegger, Red. der „Neue Zürcher Zeitung“, fand anlässlich eines Vortrages, wenn die Stadtschulbehörden so viele Lehrer vom Lande holen, so „treffen sie nicht immer die besten“. Schaut man etwa auch in Zürich bei der bez. Auswahl mehr auf politische und religiöse Zugehörigkeit als auf pädagogisch-methodische Tüchtigkeit?!

Uri. Im „Wochenblatt“ ruft man nach einem neuen Lehrplan, der jetzige stamme von 1882 und sei zweifellos nicht mehr in den Händen von allen Lehrern und Schulräten. Auch will man für die Tabellen-Ausfüllung im Schulberichte einheitlichere Normen. Also überall ein lustig' Vorwärtstreben!

Turgau. Der „Wächter“ konstatiert belegreich, daß „die heutige Schulbildung mit möglichst langer und einseitiger Schulzeit keineswegs mehr den allgemeinen Beifall und die ungeteilte Anerkennung besitzt“. Plädiert auch gegen den Missbrauch, „auf die Noten der Rekrutenprüfungen alles Gewicht eines „Patenteidgenossen“ zu legen. —

Das Lehrerseminar Kreuzlingen zählt im neuen Schuljahre 34 Neu-Aufnahmen, 18 wurden abgewiesen.

Solothurn. Der kath.-konservative „Anzeiger“ tritt mannhaft für das Lehrerbefoldungsgesetz ein. Nach allen Richtungen zapft er seine Gefinnungsgenossen, um selben ihre vielfach sehr erklärlichen Vorurteile zu rauben. So handelt ein kath. Blatt gegen katholikenfeindliche Lehrer. —

St. Gallen. Auch in der „Ostschweiz“ hat ein um das moralische Volkswohl besorgter „Theophilus“ ein ernstes Wort in Sachen „Landtheater-Volksbildung“ gesprochen. Es ist wabelich hohe Zeit, daß wir uns im Theaterwesen wieder auf — katholische Grundsätze besinnen. —

Balgach (St. G.) erhielt nur die Anmeldung eines protest. Pfarrers aus Deutschland, wiewohl der Gehalt auf 4000 Fr. festgesetzt wurde. Die Pfarrwahl ist nun verschoben. —

Genf. Der Große Rat beschloß die Errichtung einer Gewerbeschule. Eröffnung in 2 Jahren. —

Neuenburg. Laut Beschluß des Großen Stadtrates soll die Akademie in eine Universität umgewandelt werden. —

Bern. Der Bundesrat hat eine Subvention für Ankauf des Neuhofes in Pirr abgelehnt. War zu erwarten. —

Schwellbrunn (A.-Roden) erhöhte die Lehrergehälter von 1700 auf 1900 Fr. —

Solothurn. Im Gäu herrscht unter den Katholisch-Konservativen große Erbitterung, weil die Lehrerschaft daselbst ostentativ und leidenschaftlich gegen jede auch noch so gerechte Forderung der kath. Volkspartei agitieren und stimmen. Viele möchten sich rächen durch Verwerfung des neuen Besoldungsgesetzes. —

Zugern. Den 13. April beginnen die Prüfungen für Lehrer und den 19. für Lehrerinnen. Die Kandidaten und Kandidatinnen haben ihr Gesuch um Zulassung bis zum 20. März der Erz.-Rats-Kanzlei einzureichen. —

Graubünden. Der bescheidene und literarisch best bekannte Stiftsdekan von Disentis, der hochw. H. P. Maurus Carnot, wurde vom Bundesrate zum Mitgliede der Schillerstiftungskommission erwählt. Unsere Gratulation! —

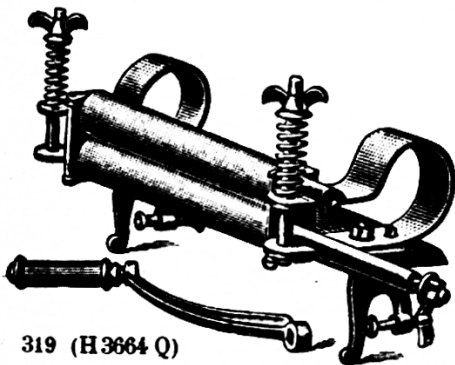
* Achtung!

Kath. Lehrer, gedenke deiner Familie und ihrer Zukunft, denke und handle sozial und solidarisch und tritt in unsere Krankenkasse. Vereinspräsidenten, tut Euer Pflicht! —

Briefkasten der Redaktion.

1. Im st. gall. Erziehungsrate scheint eine Verständigung zu stande gekommen zu sein, die ein neues Erziehungsgesetz ohne konfessionelle Hintertürchen erstehen läßt. Genaueres in nächster Nummer!

2. Korrespondenzen aus Appenzell — Tablat zc. — dann längst gefehlte „Päd. Chronik“ und vielerlei mußte leider nochmals verlegt werden.



319 (H3664 Q)

la Auswind-Maschinen

sog. Heisswinger, die Beste, Solideste und Feinste, was es gibt, versende zu nur Fr. 28.— à Stück, und zwar nicht unter Nachnahme, sondern gegen 3 Monat Kredit.

Paul Alfred Göbel, Basel.

389 5 27101-70 3

DIE CATALYSINE heilt rasch:
INFLUENZA
Furunkel, Diphtherie, Lungenentzündung, infektiöse Krankheiten und alle Fieber, im Allgemeinen. — Die Flasche zu Fr. 3.50, in allen Apotheken. — In Lausanne: Apotheke Béguin und für en gros: Laboratoire Béguin.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Illustrierte Klassikerbibliothek. 25 Bände, ganz neu, zu günstigem Preise.

Wo, sagt Haasenstein & Vogler, Luz. unter Nr. 31 „Päd. Blätter“.